

Ludwig XIII.] vorlesen, worin die Eidgenossenschaft ermahnt werde, bei der Erbeinung zu verbleiben. Ein ähnlicher Text werde demnächst auch in Zug verlesen. Davon erbitte er sich eine Kopie. Auf die weiteren Geschehnisse werde er morgen eingehen.

1) vgl. EA V 2, 940 c

Original, mit Siegel
AH 27, 168

77

1646 Dezember 17., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Je n'ay point de Nouvelles de nos gens du dernier ordinaire, esperant que vous aviez eu quelque chose par Ceux qui ont Rammené le mulet & le chevall dont vous m'avez parle par votre derniere." Wenn dem so sein sollte, möge er ihm diese Neuigkeiten bitte gleichfalls zur Kenntnis bringen. Er frage sich voller Sorge, auf welchen Wegen er seine Briefe wohl am sichersten seiner Kompagnie zukommen lassen könne. Denn *"Je trouve tant difficulte a Cause des gens de guerre qui sont de tous Costes & que La Longueur du chemin que ie ne m'y puis Resoudre"*. Doch glaube er, dass ihre Briefe ihr Ziel noch am ehesten erreichen würden, wenn sie sie über Lyon versenden täten. Einen Expressboten damit zu beauftragen, scheine ihm - *"y ayant du Hasard partout"* - zu gefährlich.

"Je feray demain le Rapport ou La Relation de ce que J'ay trouve a Solleure [wohl beim franz. Ambassadors Jacques Le Fèvre de Caumartin] devant Nostre grand Conseil." Bei dieser Gelegenheit wolle er [Landammann und Rat] auch anfragen, *"comme Je dois fere pour l'execution de Leur sentence donnee Contre moy, a Cause de L'impossibilité de fere venir ma Compagnie en france (& s'il puis) pour remettre nos affaires en bon estat envers Nostre Ambassadeur. tout le Monde advouant & Reconnaissant que L'un & L'aultre nous n'avons qu'a perdre & Rien a gagner que de la honte & moquerie."* Sobald er die Angelegenheit mit dem Rat hinter sich gebracht, werde er ihm darüber berichten.

27/77-78

"L'on me presse toujours de fere les Jnformations Contre votre Belle soeur [Anna Elisabeth Wallier] & Crains que ie ne le pourray pas eviter", was ihm jedoch sehr leid tun würde. Denn "cela ne pouvant servir que pour luy apprendre a parler; J'ay Regalé vostre Beaufrere [Johann Balthasar Honegger] pour luy tesmoignier par les effaits aussi bien que de parole que ie faitz estat de son Amitie". Weiter habe er diesen - gemäss seinen, Zurlaubens, Ratschlägen - auch wissen lassen, dass er ihm - "pourveu qu'ill soit Loyal en mon endroit" - Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. Wann immer er ihm, Zurlauben, in dieser Angelegenheit dienlich sein könne, solle er es ihn wissen lassen.

"Respondu 18. Decembre 1646"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 27, 169

78

1644 September 30., Altdorf

A

BRIEF VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Neulich sei er von Zug nach Unterwalden geritten und habe dort nach langen Verhandlungen [von den Erben Melchior Lussis] für 26'000 Gl. die Herrschaft Hilfikon erworben "und für die dis Järi-ge gefell absönderlich bezalt". Damit jedoch dieser Kauf rechtsgültig werde, müsse noch von der ordentlichen Amtsstelle [Landschreiberei der Freien Aemter] der Kaufbrief ausgefertigt werden. Die vereinbarte Kaufsumme werde er am St. Gallustag [16. Oktober] erlegen. Deshalb möchte er ihn, Zurlauben, nun bitten, den Kanzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob?] Weissenbach, anzufragen, ob er oder die Seinigen an die genannte Herrschaft noch Forderungen zu stellen hätten, und wenn ja, diese auf obigen Zeitpunkt geltend zu machen. An jenen Orten in den Freien Aemtern, wo man dies für nötig erachtet, sei ebenfalls ein diesbezüglicher Kirchenruf erlassen worden. Damit seien aber die Herren von Roll durchaus nicht einverstanden gewesen, "dan Sie solches gut an sich bringen wellen, und dan In deme ich kaufft, Sie auf dem gut Zu vordern, her-

27/86